

# Teaching Canvas – studentische Partizipation an Lehrveranstaltungen

## Lizenzhinweis:



The „Teaching Canvas – studentische Partizipation an Lehrveranstaltungen“ by Lea Bachus, Inga Gostmann & Johanna Springhorn is licensed under the [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/). Based on the Digital Teaching Canvas ([https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/Digital\\_Teaching\\_Canvas\\_HFD\\_Summer\\_School\\_2018.pdf](https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/Digital_Teaching_Canvas_HFD_Summer_School_2018.pdf)) by Christian Friedrich (<https://www.christianfriedrich.org/>) (Changes in content). Excluded from this license are the logos of Bielefeld University, Stiftung Innovation in der Hochschullehre and the project „BiLinked“.

Der „Teaching Canvas – studentische Partizipation an Lehrveranstaltungen“ basiert auf dem [Digital Teaching Canvas](#), einer OER-Vorlage vom Hochschulforum Digitalisierung, und wurde mit dem Fokus auf studentische Partizipation angepasst.

## Wozu dient dieser Teaching Canvas?

Studentische Partizipation ist ein Bestandteil der gesamten Lehrplanung. Aus diesem Grund kombiniert dieser Teaching Canvas allgemeine didaktische Impulse für die Gestaltung von Lehrveranstaltungen mit spezifischen Aspekten, die den Blick für Partizipationsmöglichkeiten von Studierenden in der Planung und Durchführung von Lehre schärfen. Der Teaching Canvas dient zur Reflexion, Anpassung und Weiterentwicklung des eigenen Lehrkonzepts mit Fokus auf die Möglichkeiten studentischer Partizipation an einer spezifischen Lehrveranstaltung im Semesterverlauf. Dieser Canvas kann außerdem als Grundlage genutzt werden, um mit Kolleg\*innen und Studierenden in den Austausch über die eigene Lehre zu kommen oder sich Feedback einzuholen.

**Partizipation von Studierenden in der Lehre ist ein Kontinuum mit unterschiedlich starker Ausprägung:**



Teilhabe – Einbeziehung – Mitwirkung – Mitbestimmung – Selbstbestimmung – Selbstverwaltung oder -organisation (Maximum)

(orientiert an Stufen des adaptierten Stufenmodells für Typen und Formen von Partizipation für den Bildungskontext Hochschule nach: Mayrberger, K. (2019). *Partizipative Mediendidaktik. Gestaltung der (Hochschul-)Bildung unter den Bedingungen der Digitalisierung*. Beltz Juventa)

## Wie kann ich mit diesem Teaching Canvas arbeiten?

**Auf den Seiten 2-4** finden sich in unterschiedlichen Kategorien Reflexionsfragen für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen, mit deren Hilfe Lehrende über studentische Partizipation nachdenken können (inkl. Ressourcen, S. 4). Dabei laden wir zu einer bewussten Auswahl ein, welche Fragen für die eigene Lehrveranstaltung mithilfe dieses Canvas beantwortet werden sollen.

**Auf den Seiten 5-6** finden sich die Kategorien mit Freifeldern für die eigene Bearbeitung wieder. Für das Ausfüllen können Wörter, Icons, Bilder oder andere Formen von Visualisierungen genutzt werden – alles, was für die individuelle Arbeit mit dem Canvas hilfreich erscheint. Die allgemeinen didaktischen Impulse sind in grauer Schriftfarbe aufgeführt und die spezifischen Aspekte zu studentischer Partizipation in schwarzer Schriftfarbe.



## Selbsteinschätzung zum Ankreuzen:

**Wie beurteile ich den Ist-Zustand von studentischer Partizipation an meiner Lehrveranstaltung?**



Teilhabe – Einbeziehung – Mitwirkung – Mitbestimmung – Selbstbestimmung – Selbstverwaltung oder -organisation (Maximum)  
(Mayrberger, K. (2019). *Partizipative Mediendidaktik. Gestaltung der (Hochschul-)Bildung unter den Bedingungen der Digitalisierung*. Beltz Juventa)

## Reflexionsfragen für die Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen:

### Lernziele

1. Bespreche ich die Lernziele mit den Studierenden gemeinsam und wo sind die Lernziele für die Studierenden einsehbar?
2. Welche Möglichkeiten haben Studierende, eigene Lernziele für sich zu formulieren?
3. Wie unterstütze ich die Studierenden ihre Lernziele zu erreichen und wann/wie thematisiere ich das in meiner Lehrveranstaltung?
4. Was sind die Ziele des übergeordneten Moduls (bzw. der Module) und wie hilft meine Lehrveranstaltung den Studierenden dabei, diese erfolgreich zu erreichen?
5. Welche Probleme sollen Studierende durch meine Lehrveranstaltung lösen können?
6. Was müssen die Studierenden tun, um die Lernziele zu erreichen, und wie erfahren sie das?
7. Welche Lernziele sind explizit, welche implizit?

### Lehr-/Lernmethoden

1. Welche partizipativen Lehr-/Lernmethoden (z. B. projektbasiertes Lernen, eigene Fallstudien, forschendes Lernen) kommen in meiner Lehrveranstaltung zum Einsatz?
2. Wie können Studierende diese Methoden für sich individuell auf ihre Lernbedürfnisse anpassen? Welche Hilfestellungen gibt es?
3. Welchen Einfluss haben die Studierenden auf die Lehr-/Lernmethoden in meiner Veranstaltung?
4. Welchen Zweck erfüllt der Einsatz ausgewählter Lehr-/Lernmethoden in meiner Veranstaltung?
5. Wie passen Lehr-/Lernmethoden und Lernziele zusammen?

### Prüfungsform

1. Welche Möglichkeiten haben Studierende, die Prüfung in meiner Lehrveranstaltung selbst mitzugestalten?
2. Welche Möglichkeit haben die Studierenden, aus verschiedenen Prüfungsformaten auszuwählen (z. B. in Bezug auf individuelle Barrieren)?
3. Wie können sich Studierende niedrigschwellig auf die Prüfungsform(en) in meiner Lehrveranstaltung vorbereiten und welche Informationen stehen ihnen hierfür zur Verfügung?
4. Wie passen Prüfungsform und Lernziele meiner Lehrveranstaltung zusammen? Was frage ich über die Lernziele hinaus ab?
5. Wie passt die Art der Prüfungsform zu den Lehr-/Lernmethoden?

## Studierende

1. Wie stelle ich sicher, dass Studierende mit unterschiedlichen Bedarfen sich gleichermaßen in die Gestaltung der Lehrveranstaltung einbringen können?
2. Wie heterogen ist die (zu erwartende) Gruppe von Studierenden in meiner Lehrveranstaltung?
3. Welche Bedarfe haben die Studierenden (z. B. in Bezug auf Barrierefreiheit)?
4. Welche Methoden der Zusammenarbeit und Veranstaltungsorganisation kennen die Studierenden bereits?
5. Welche (digitalen) Tools, Programme und Anwendungen nutzen die Studierenden schon? Welche sollen sie im Laufe meiner Veranstaltung kennen lernen? Wo erhalten sie ggf. Unterstützung und wie erhalten sie die Informationen darüber?

## Erwartungsmanagement

1. Welche Erwartungen bringen die Studierenden in die Lehrveranstaltung mit und wie erfahre ich davon? Welche Wünsche, Vorbehalte und Ziele haben sie in Bezug auf meine Lehrveranstaltung?
2. Was erwarte ich als Lehrperson von den teilnehmenden Studierenden und was können die Studierenden von mir erwarten? Wo können die Studierenden dies jederzeit transparent einsehen (z. B. Verlässlichkeit, Erreichbarkeit, Seminaratmosphäre)?
3. Welche Haltung benötige ich als Lehrperson, um in meiner Lehrveranstaltung mit Studierenden auf Augenhöhe zu kommunizieren? Was benötigen die Studierenden dazu (z. B. transparent, jederzeit abrufbarer gemeinsamer Lernvertrag, Netiquette, Code of Conduct)?

## Feedback

1. Wie soll die Feedbackkultur in meiner Lehrveranstaltung aussehen? Was brauchen die Beteiligten dafür und was ist dabei wichtig? (siehe auch „5. Erwartungsmanagement“: Lernvertrag, Code of Conduct)
2. Welchen Einfluss hat das Feedback der Studierenden auf die Gestaltung meiner Lehrveranstaltung und wie kommuniziere ich das?
3. Welche Möglichkeiten für Feedback gibt es in meiner Lehrveranstaltung? Wer gibt wem zu welchem Zweck worauf Feedback? Z. B.:
  - Studierende geben mir als Lehrperson inhaltliches und/oder organisatorisches Feedback.
  - Studierende geben sich Peer-Feedback zur gegenseitigen Unterstützung im Lernprozess.
  - Ich gebe Studierenden bspw. Textfeedback als Anregung für die weitere Überarbeitung.
4. Wie sehen ein passender Rahmen und ein passendes Format für Feedback zu meiner Lehrveranstaltung aus (z. B.: anonymer oder offener Austausch zwischen Studierenden und mir als Lehrperson? Bin ich als Lehrperson anwesend, wenn Studierende Feedback geben?)?

## Betreuung & Support

1. Wie ermittle ich die Unterstützungsbedarfe von Studierenden in meiner Lehrveranstaltung?
2. Wo liegen Möglichkeiten und Grenzen, individuellen Bedarfen von Studierenden zu begegnen?
3. An welchen Stellen in meiner Lehrveranstaltung wird Unterstützung für die Studierenden notwendig sein und wer kann diese leisten?
4. Wer übernimmt die Verantwortung für welche Formen von Unterstützung in meiner Lehrveranstaltung?

## Lernräume

1. Inwiefern können Studierende (physische und digitale) Lernorte selbst mit auswählen und gestalten?
2. An welchen (digitalen) Orten schaffe ich als Lehrperson einen Raum für (kollaboratives) Lernen? Z. B.:
  - Wie leite ich asynchrone (kollaborative) Lernsituationen im Vorfeld an und bereite diese gezielt vor?
  - Wie erreichen mich Studierende in asynchronen Lernphasen und wie hoch-/niedrigschwellig ist das?
  - Wo und wie schaffen Studierende sich selbst Räume für (kollaboratives) Lernen?
3. Inwiefern ermögliche ich Gruppensettings in digitalen und analogen Lernräumen und wie passen diese Phasen zum jeweiligen Lernraum und den Lernzielen?
4. Wo, wie und zwischen wem findet Interaktion statt und welche Plattform kann ich dafür anbieten?
5. Wie passen die physische Lernortgröße und die Anzahl der Teilnehmenden zusammen?
6. Wie sieht die (technische) Ausstattung meines physischen Lernraums aus und welche Beteiligungsformen werden dadurch (nicht) ermöglicht?

## Kooperationspartner\*innen

1. Inwiefern und in welcher Rolle können Studierende Teil des Lehr-Teams zur Planung und Durchführung meiner Lehrveranstaltung werden?
2. Gibt es andere Möglichkeiten der Einbindung von Studierenden in die Gestaltung, wenn sie nicht Teil des Lehr-Teams sein können?
3. Wer sind weitere wichtige Partner\*innen für meine Lehrveranstaltung, hochschulintern und -extern, die in die Planung und Durchführung meiner Lehrveranstaltung involviert sein sollten?

## Weitere Überlegungen

1. Wie Sorge ich für eine sensible Kommunikation unter den Studierenden sowie zwischen den Studierenden und mir in meiner Lehrveranstaltung?
2. Was sind übergeordnete Ziele und Ideen der Lehrveranstaltung?
3. Welche wichtigen Aspekte zu meiner Lehrveranstaltung gibt es noch zu berücksichtigen?

## Zusätzliche Ressourcen für die Arbeit mit dem Teaching Canvas:

Aktivierende Methoden für Lehrveranstaltungen finden sich z. B. hier:

- LEHRE LADEN (Universität Bochum): <https://lehrefladen.rub.de/lehrformate-methoden/>
- Toolbox-Lehre (Universität Konstanz): <https://www.uni-konstanz.de/asd/infopool/toolbox-lehre/methodensammlung/methoden-von-a-z/>
- Methodenbaukasten für agile Lehre (Ostfalia Hochschule): <https://blogs.sonia.de/aggit/>

Einsatzszenarien von Feedback in Lehrveranstaltungen finden sich z. B. hier:

- Lehren & Betreuen (Universität Wien): <https://infopool.univie.ac.at/startseite/lehren-betreuen/feedback/>
- Auferkorte-Michaelis, N., Linde, F., Bonnes, M., Haschke, H. & Hintze, A. (2023). *Feedback für den Lehralltag*. Verlag Barbara Budrich.

**Titel meiner Lehrveranstaltung:** \_\_\_\_\_

<b>Lernziele:</b>	
<b>Lehr-/Lernmethoden:</b>	<b>Prüfungsform:</b>
<b>Studierende:</b>	<b>Erwartungsmanagement:</b>
<b>Feedback:</b>	<b>Betreuung &amp; Support:</b>
<b>Lernräume:</b>	<b>Kooperationspartner*innen:</b>



Weitere Überlegungen:



## Abschließende Selbsteinschätzung zum Ankreuzen:

Wie beurteile ich die Möglichkeiten für studentische Partizipation an meiner Lehrveranstaltung?



Teilhabe – Einbeziehung – Mitwirkung – Mitbestimmung – Selbstbestimmung – Selbstverwaltung oder -organisation (Maximum)

(Mayrberger, K. (2019). *Partizipative Mediendidaktik. Gestaltung der (Hochschul-)Bildung unter den Bedingungen der Digitalisierung*. Beltz Juventa)